

Mehr Rauchmelder für mehr Überlebende

Porz. Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Köln Löschgruppe Urbach-Elsdorf-Grengel veranstaltete einen Aktionstag zur stadt- und bundesweiten Kampagne: „Kein Zuhause ohne Rauchmelder!“

In der Fußgängerzone präsentierte sich der Förderverein und eine Abordnung der Löschgruppe und der Jugendfeuerwehr mit allen drei Urbacher Einsatzfahrzeugen (zwei Löschgruppenfahrzeuge und ein Schlauchwagen). Ziel des Aktionstages war es, die Akzeptanz von Rauchmeldern und damit unmittelbar die Sicherheit der Porzer Bevölkerung zu erhöhen. Besonders die praktischen Vorführungen der

Funktionsweise von Rauchmeldern visuell (durch Disko-Nebel) und akustisch, und dabei vor allem der laute Warnton des Rauchmelders, wird den Besuchern der Porzer Innenstadt wohl noch einige Zeit in Erinnerung bleiben.

„Heimrauchmelder sind Lebensretter“, möchten die engagierten Feuerwehrleute vermitteln. So informierten sie: „70 Prozent der Brandtoten verunglücken in den eigenen Wänden. Dies geschieht zumeist



■ Die Freiwillige Feuerwehr will für die Installation von Rauchmeldern werben. Hierzu organisierten sie eine Veranstaltung. Foto: Privat.

nachts, tagsüber können Brände in der Wohnung meist schnell entdeckt werden. Nachts aber schläft auch der Geruchssinn, und die Brandopfer werden von so einem Ereignis im Schlaf überrascht. Das Gefährlichste dabei ist nicht einmal das Feuer, sondern die hochgiftigen Brandgase im Brandrauch. 95 Prozent der Brandtoten sterben an einer Rauchgasinhalation (Rauchvergiftung). Im Durchschnitt gibt es im Jahr 600 menschliche Brandopfer. Die allermeisten er-

leiden das Schicksal in den Privathaushalten. Im Gegensatz zur landläufigen Meinung ist nicht nur Fahrlässigkeit die Ursache von Bränden, sondern häufig sind technische Defekte der Grund für Brandereignisse. Rauchmelder können hier Leben retten, denn sie lösen bei einer Rauchentwicklung einen lauten Warnton aus, und die Hausbewohner können rechtzeitig vor einem Schadensfeuer gewarnt werden und sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Die Geräte sollten mit einem Prüfsiegel „GS“ oder „VDS“ gekennzeichnet sein und sind im Elektrofachhandel oder bei Baumärkten zu erwerben.